

## KW 22 – Besuch in Buch

Im November 2025 hatte der ehemalige Regierende Bürgermeister **Michael Müller** Preise für „*herausragendes ehrenamtliches Engagement in Berlin*“ verliehen. Den Hauptpreis, verbunden mit einer Spende in Höhe von 5.000 Euro, erhielt der „**ICKE in Buch e.V.**“, eine Initiative für chronisch kranke Kinder und deren Eltern. Seit 1992 ist ICKE für junge Patientinnen und Patienten der Kinder- und Jugendmedizin im **HELIOS Klinikum Berlin-Buch** tätig. Am 26. Mai 2026 stattete Müller der Klinik und dem Verein einen Besuch ab.



v.l. **Michael Müller**, **Dr. med. Daniel Haselbusch** (Stellvertretender Vorsitzender ICKE e.V. und Leitender Oberarzt der Kinder- und Jugendmedizin, Rheumatologie), **Michaela Raschnewski** (Stationsleiterin der Orthopädie), **Prof. Dr. med. Patrick Hundsdörfer** (Vorstandsvorsitzender ICKE e.V. und Chefarzt der Kinder- und Jugendmedizin), **Prof. Dr. med. Robert Krempien** (Stellvertretender ärztlicher Direktor und Chefarzt der Strahlentherapie und Radioonkologie) und Autor **Florian Schwiecker**. Fotos: Ed Koch

Chronisch kranke Kinder brauchen oft mehr als medizinische Behandlung. Sie und ihre Familien brauchen Orte der Normalität, kreative Ablenkung, psychologische Unterstützung – und Familien, die in einer belastenden Situation nicht allein gelassen werden. Der **ICKE in Buch e.V.** ermöglicht am Helios Klinikum Berlin-Buch seit mehr als 30 Jahren Hoffnung und Normalität für junge, chronisch kranke Patienten.

Mit einem Besuch beim ICKE Verein und der Kinderklinik am Helios Klinikum Berlin-Buch machten

**Michael Müller** und Autor **Florian Schwiecker** auf diese wichtige Arbeit des Vereins und die Situation chronisch kranker Kinder und ihrer Familien sowie auf die oft wenig sichtbaren Unterstützungsangebote aufmerksam. Diese sind essenziell, um den Alltag in der Klinik für viele Betroffene erträglicher zu machen. Der Verein betreut in Berlin-Buch kleine Patientinnen und Patienten aus unterschiedlichen medizinischen Bereichen wie der Onkologie, Rheumatologie, Allgemeine Kinderheilkunde, Neonatologie und dem Sozialpädiatrischen Bereich. Ziel ist es, medizinische Versorgung um menschliche Begleitung zu ergänzen und Familien im oft belastenden Klinikalltag zu entlasten.

Durch den Verein werden unter anderem Klinikclowns, Kunst-, Musik- und Tanztherapeuten, Faschingsfeiern, Sommerfeste, Weihnachtsfeiern oder zahlreiche Freizeitangebote wie Sing-, Bastel- und Malnachmittage organisiert und finanziert. Darüber hinaus werden auch Kosten für Bastel- und Spielmaterialien für den Kindergarten und die Klinikschule übernommen. Zudem werden finanziell bedürftige Familien unterstützt und bei Bedarf bei bürokratischen Herausforderungen begleitet. Leistungen wie diese werden vom regulären Gesundheitssystem nicht abgedeckt und können ausschließlich durch Spenden finanziert werden.

Bei ihrem Besuch wurden **Michael Müller** und **Florian Schwiecker** von **Prof. Dr. med. Robert Krempien**, dem stellvertretenden ärztlichen Direktor und Chefarzt der Strahlentherapie und Radioonkologie sowie **Prof. Dr. med. Patrick Hundsdörfer**, dem Vorstandsvorsitzenden des ICKE Vereins und Chefarzt der Kinder- und Jugendmedizin am Helios Klinikum Berlin-Buch begrüßt. Gemeinsam sprachen Sie über die Geschichte des Vereins, die aktuellen Herausforderungen in der Versorgung chronisch kranker Kinder und die zentrale Bedeutung gesellschaftlicher Unterstützung und Spendenbereitschaft.

**Michael Müller** sagte: „Die Arbeit des ICKE Vereins zeigt eindrucksvoll, dass gute Gesundheitsversorgung weit über die medizinische Behandlung hinausgeht. Gerade chronisch kranke Kinder und ihre Familien brauchen Unterstützung, die auch den Alltag leichter macht, Hoffnung gibt und neue Kraft schenkt.“ Bei einem Rundgang durch die Kinderklinik erhielten **Michael Müller** und **Florian Schwiecker** Einblicke in die Stationen und Aufenthaltsbereiche der jungen Patienten. Sichtbar wurde dabei, wie wichtig kindgerechte Räume und ergänzende Unterstützungsangebote für das Wohlbefinden der Kinder und ihrer Familien, inklusive der Geschwister, sind.



Eng arbeitet der ICKE Verein zudem mit der **McDonald's Kinderhilfe Stiftung** zusammen. Diese betreibt vor Ort das **Ronald McDonald Haus** und die **Ronald McDonald Oase**, um Familien ganzheitlich zu unterstützen. Auch diese konnten die beiden bei dem Rundgang besichtigen.

Ein besonderes Highlight für die kleinen Patienten: Autor **Florian Schwiecker** nahm sich die Zeit, aus einem Buch vorzulesen. „*Zwischen den Seiten eines Buches können Kinder oft das finden, was der Klinikalltag ihnen nimmt: Leichtigkeit, Fantasie und ein Stück Unbeschwertheit. Geschichten schaffen Zufluchtsorte und ermöglichen Momente, in denen sie einfach Kind sein dürfen. Genauso wie viele der anderen Freizeitangebote, welche der ICKE Verein mithilfe von Spenden organisiert.*“ sagt **Florian Schwiecker**.

Der Besuch machte deutlich: Für chronisch kranke Kinder und ihre Familien sind Angebote wie die des ICKE in Buch e.V. weit mehr als ein Zusatzangebot. Sie schaffen Hoffnung, Entlastung und Momente von Normalität. **Prof. Dr. Patrick Hundsdörfer** betont: „*Unsere Angebote sind nur dank des Engagements vieler Unterstützer möglich. Als nächstes steht für uns zum Beispiel der Neubau unseres Spielplatzes an, welcher weit mehr sein wird als ein Ort zum Spielen. Ein neuer Spielplatz schenkt nicht nur Freude, sondern auch Hoffnung. Damit der Spielplatz entstehen kann, zählt jede Spende.*“ Auf der Website des ICKE in Buch e.V. finden sich alle weiteren Informationen zum Verein, seiner Arbeit und Spendenmöglichkeiten. *Textquelle: Helios Klinik Buch Berlin*

<https://icke-in-buch.de/>

#### Anmerkungen:

Es zerreißt einem förmlich das Herz, wenn man kahlköpfige Kinder, teilweise an mobilen Schläuchen, sieht. Und wie schön es ist, wenn ein Vorleser eine Geschichte erzählt, die ein Lächeln in ihre Gesichter

zaubert. Die Arbeit der Klinik und die Unterstützung des Vereins kann gar nicht hoch genug geschätzt und gewürdigt werden. Vor allem die zusätzliche Arbeit, die sich die Ärzte mit dem Verein machen, ist bewundernswert.

Die Meinungen über die Buletten im Brötchen von **McDonald's** gehen weit auseinander und werden oft auch ideologisch geführt. Niemand muss den **Big Mac** zu seinem Grundnahrungsmittel erklären. Was uns sehr angenehm auffiel, ist der bescheidene unaufdringliche Hinweis auf den Konzern. Nirgendwo klebt ein großes gelbes M an der Wand, nur **Ronald McDonald Haus** steht am Eingang.

*Ed Koch*

#### Hintergrund

Das **Helios Klinikum Berlin-Buch** ist ein modernes Krankenhaus der Maximalversorgung mit über 1.000 Betten in mehr als 60 Kliniken, Instituten und spezialisierten Zentren sowie einem Notfallzentrum mit Hubschrauberlandeplatz. Jährlich werden hier mehr als 55.000 stationäre und über 144.000 ambulante Patienten mit hohem medizinischem und pflegerischem Standard in Diagnostik und Therapie fachübergreifend behandelt, insbesondere in interdisziplinären Zentren wie z.B. im Brustzentrum, Darmzentrum, Hauttumorzentrum, Perinatalzentrum, der Stroke Unit und in der Chest Pain Unit.

Die Klinik ist von der Deutschen Diabetes Gesellschaft als „*Klinik für Diabetiker geeignet DDG*“ zertifiziert. Zudem ist die Gefäßmedizin in Berlin-Buch dreifach durch die Fachgesellschaften der DGG (Deutsche Gesellschaft für Gefäßchirurgie und Gefäßmedizin), der DGA (deutsche Gesellschaft für Angiologie) und der DEGIR (deutsche Gesellschaft für interventionelle Radiologie) als Gefäßzentrum zertifiziert. Gelegen mitten in Berlin-Brandenburg, im grünen Nordosten Berlins in Pankow und in unmittelbarer Nähe zum Barnim, ist das Klinikum mit der S-Bahn (S 2) und Buslinie 893 oder per Auto (ca. 20 km vom Brandenburger Tor entfernt) direkt zu erreichen.

**Fresenius Helios** ist der führende private Gesundheitsdienstleister in Europa und versorgt mit rund 140 Kliniken und zahlreichen ambulanten Einrichtungen jährlich rund 27 Millionen Menschen. Zusammen mit Fresenius Kabi, Anbieter von Gesundheitsprodukten für kritisch und chronisch Kranke, gehört Fresenius Helios zum Gesundheitskonzern Fresenius. Mit seinen rund 130.000 Mitarbeitenden der Helios Gruppe in Deutschland sowie Quirónsalud in Spanien und Lateinamerika erzielte Fresenius Helios 2025

einen Gesamtumsatz von mehr als 13,5 Milliarden Euro. In Deutschland betreibt Helios mehr als 80 Kliniken, rund 200 Medizinische Versorgungszentren (MVZ), sechs Präventionszentren und 30 arbeitsmedizinische Zentren. Helios behandelt im Jahr 2025 rund 5,6 Millionen Menschen in Deutschland, davon mehr als 4 Millionen ambulant. Seit seiner Gründung setzt Helios auf messbare, hohe medizinische Qualität und Datentransparenz und ist bei über 90 Prozent der Qualitätsziele besser als der bundesweite Durchschnitt.

In Deutschland beschäftigt Helios rund 80.000 Mitarbeitende und erwirtschaftete im Jahr 2025 einen Umsatz von rund 8,1 Milliarden Euro. Helios steht mit 35 eigenen Bildungszentren für Aus-, Fort- und Weiterbildung im Gesundheitswesen. Sitz der Unternehmenszentrale ist Berlin.

**Quirónsalud** verfügt über 57 Kliniken, davon sieben in Lateinamerika, rund 130 ambulante Gesundheitszentren sowie über 300 Einrichtungen für betriebliches Gesundheitsmanagement. Jährlich werden hier rund 22 Millionen Patienten behandelt, davon mehr als 20 Millionen ambulant. Quirónsalud beschäftigt rund 50.000 Mitarbeitende und erwirtschaftete 2025 einen Umsatz von mehr als 5,4 Milliarden Euro.

## Was noch?

Da gäbe es einiges aus der KW 22 zu berichten. Leider wenig, was einem Freude bereitet. Ex-Kultursekretarin **Sarah Wedl-Wilson** hätte am Freitag die Gelegenheit gehabt, sich für rechtswidrige Förderbescheide zu entschuldigen und deutlich zu machen, wer sie dazu genötigt hat. Sie zog es vor zu schweigen. Ihr ehemaliger, von ihr entlassener Staatssekretär **Oliver Friederici**, äußerte sich im Untersuchungsausschuss eindeutiger. Er habe gewarnt, die Bescheide zu unterschreiben, tat es selbst nicht und überließ es der Senatorin.

Am Freitag begann der **Checkpoint** Newsletter des **Tagesspiegel** „mit einer guten Nachricht für Berlin“, denn, „Die Entlassung des Kurzeit-Chefdigitalisierers **Matthias Hundt** kostet Berlin kein zusätzliches Übergangsgeld.“ Hundt ist nicht zurückgetreten, sondern bat um Entlassung. Doch, zu früh gefreut. Als Hundt nachrechnete, fiel ihm auf, dass er bei der Entlassung auf eigenen Wunsch nichts bekäme, wenn ihn aber Wegner rausschmeißt, er einen Anspruch auf 72.000 Euro „Übergangsgeld“ für 69 Tage Arbeit abgreifen könnte. Er zog also seinen Entlassungswunsch zurück.

Es wird noch teurer: Eine parlamentarische Anfrage der AfD-Fraktionsvorsitzenden **Kristin Brinker** ergab, dass das Land Berlin für ausgeschiedene

Senatsmitglieder und Staatssekretäre seit dem Regierungswechsel 2023 insgesamt rund 3,4 Millionen Euro an Übergangsgeld und Ruhegehältern gezahlt hat. Insgesamt schieden seit 2023 elf hochrangige Politiker, teilweise auf eigenen Wunsch, freiwillig oder durch Druck vorzeitig aus dem Amt. Von einer Ausnahme abgesehen gehören alle der CDU an bzw. sind parteilos für die CDU tätig gewesen. Personalpolitik ist nicht die Königsdisziplin von **Kai Wegner**.

Auf dem Jubiläumsparteitag der CDU, dem 50sten, am 9. Juni 2026, soll das Regierungsprogramm beraten und beschlossen werden. Höhepunkt wird die „offizielle Kür unseres Spitzenkandidaten“ sein. Der Name **Kai Wegner** wird in der Einladung explizit nicht genannt. Dass allerdings ein anderer als der amtierende Regierende Bürgermeister als Kandidat auftaucht, oder es wie bei der FDP einen Gegenkandidaten geben wird, ist unwahrscheinlich. Für den Parteitag sind zweieinhalb Stunden vorgesehen. Diese Zeit brauchen andere Parteien allein für die Begrüßung und Grußworte. Dass es bezüglich des Abstimmungsergebnisses spannend werden könnte, ist auch unwahrscheinlich, denn das Votum wird vermutlich per Akklamation erfolgen. Und wehe, jemand vergisst den Arm zu heben.

## Noch was?

Ja. Wir waren in der vergangenen Woche nicht nur in Buch, sondern auch in Düsseldorf und haben dort den neuen **EUREF-Campus** besucht. Darüber berichten wir in unserem Newsletter am Montag, dem 1. Juni 2026.

## Das Letzte

Die Kriege wollen nicht enden, nicht in der Ukraine, nicht im Gaza-Streifen und auch nicht im Libanon. Kein Silberstreif am Horizont. Und die Kriegstreiber lassen nicht locker.

Wir wünschen Ihnen dennoch eine angenehme erste Juni-Woche, auch wenn die ganze Woche über Regen angesagt ist, bei 20 bis 25 Grad.

Und wenn Sie am Montagabend noch nichts vorhaben, empfehlen wir **Arnulf Ratings Blauen Montag** im Kabarett-Theater **Die Wühlmäuse** am Theodor-Heuss-Platz. Beginn: 20:00 Uhr. Tickets an der Abendkasse. Besser können Sie nicht in den Juni starten. Das Programm unter <https://wuehlmaeuse.de/veranstaltung/der-blaue-montag/>

Für Kurzentschlossene verlosen wir noch zwei Tickets.

Ed Koch